

1730 Mai 8., Zug

A

SCHREIBEN VON JOHANN MICHAEL WALTER AN UNBEKANNT

---

"Weylen gestrigen dato als den 8. May [richtig 7. Mai] als die Landtsgemeindt gehalten worden, allhier arrivirt, aber die gelegenheit nicht haben können mit meiner gringen Persohn mit einem Compliment auffzuwarthen, also habe nicht umbhin gekönt, weilen solches nicht mundtlich verrichten können, zum wenigsten das doch schriftlich solches zu vollbringen, anerwintschendt das diese von mir treuherzig abgelassene Zeylen denselben bey guttem Contento antreffen möchten. Wäre mir sehr lieb zu vernehmen, wann mir der allerhöchste das Leben verleihet undt gesundt bin, so will ich meine Visite auff zukommenden Herbst mit schuldigster Obligation, was dasmahl nicht verrichten können, erstatten, undt mir die angepraesentirte Gnadt demüttigst ersuechen. Indessen seye der hochgeehrtete H. Patron zu tausentmahl gegrist undt in Gottes undt Mariae Schutz befohlen".

---

Original - AH 48, 103

1629 [November 2.] "Aller Seelentag"

A

"GMECHTSBRIEFF [ZWISCHEN] HANNS SPECKHEN GROSSWEIBELS ZUG UND MARIA JACOBEA SCHMIDIN SYNER EHELICHEN HUSSFRAUWEN"

---

"Jch Beat R o g e n m o s e r, Burger unnd der Zyt Unnderweibel Zug, Bekhenn unnd thun khundt ... mit diserm Brieff, das Jch uff hütt synes datums, Zug uff dem Rathhus öffentlich zuo Gericht gsessen bin Jn nammen und anstatt des ... Hans Heinrich H a s l e r s, der Zyt Amman Zug ... Khamm allda für mich in offnem Gericht der Fromm ... Hans S p e c k h, Burger unnd der Zyt Grossweibel Zug, und offnete durch syn erlaubten Fürsprechen ..., wie das er Jnn den gneigten und fryen willen khommen were, und also syner Ehelichen ... Husfrauen Maria Jacobe Schmidin (ob sy Jhne Göttlichem willen nach überleben wurde) mit Recht verordnen, verschaffen und vermachen weltte Lyb und gutt. Hiemit solle sy synen hinderlassenen Khinden zbest thun, dieselben allwegen mietterlich betrachten und bevolhen hallten unnd allsbald nach synem Abster-